

Flirt mit Flöten, Tasten und Saiten

Musikschullehrerin Elisabeth Sulser feierte mit Musikerkollegen eine CD-Taufe

Mal flirtet die Flöte mit dem Akkordeon, mal teilt sie schiere Lebenslust mit der Mandoline. Barock trifft traditionelle Volksmusik und drei Musiker verzaubern ihr Publikum.

Die Flötistin Elisabeth Sulser unterrichtet an der Musikschule. Das sei eine befriedigende Ergänzung zu ihren Aktivitäten als konzertierende und sich weiterbildende Flötistin, hat sie wiederholt erklärt. Eine spezielle Liebe hat sie zur Barockmusik entwickelt. Nun hat sie mit drei Musikerkollegen die CD «Rendez-vous» produziert und die Musik im Zeughausaal vorgestellt. Diese Musik ist das Ergebnis eines Experimentes, welches namhafte öffentliche und private Sponsoren überzeugen konnte.

Sulser lernte die zwei Volksmusiker David Aebli (Bass, Mandoline, Gitarre) und Felix Haller (Akkordeon, Gitarre, Bouzouki) vergangenen Sommer an einer «Stubete» kennen. Ab Januar gingen sie mit einem weiteren Barockmusiker im Studio Fragen nach wie: Was braucht es, damit alte Melodien neu klingen? Ist es möglich, mit historischen und modernen Instrumenten ein einheitliches Klangbild



Rendez-vous von Mandoline, Gämshorn und Akkordeon gespielt von David Aebli (links), Elisabeth Sulser und Felix Haller.

Bild: Lis Glavas

zu schaffen? Der CD-Titel «Rendez-vous» steht sowohl für die Begegnung des Barock mit moderner Volksmusik als auch für die kreativen Begegnungen von Musikern, die sich unter-

schiedlichen Musikstilen verschrieben haben. Das Bremgarter Publikum kam in den Genuss der herrlichen Früchte aus diesen Begegnungen. Es erlebte eine volksmusikalische Euro-

pareise in einem Konzert voller Augenzwinkern und Lebenslust. Es erlebte diese Definition von Kunst: leicht erscheinen lassen was hohe Ansprüche stellt.

--gla

(in: Bremgarter Berzirksanzeiger, 8. Juli 2008)